

Japan begeben wird, um dort die für Frankreich wichtigen ökonomischen Fragen mit japanischen Staatsmännern zu erörtern. Es handelt sich, wie erwähnt, um Herrn Götze, die jedoch deshalb zur registrierten Hand, weil sie von den Freunden Dexrios nicht demeintert werden.

### Die Sozialdemokraten beim Rausch

B. Berlin, 18. Dezember. (Sig. Druckbericht.) Heute vormittag sind, wie angekündigt, die Vertreter der Sozialdemokratie vom Kanzler empfangen worden. Es waren außer Weßel und Hermann Müller auch die Abgeordneten Dittmann und Hildebrand erschienen. Nachdem der Kanzler kurz seinen Standpunkt dargelegt hatte, gaben die Vertreter der Sozialdemokratie eine Erklärung ab, in der heißt, daß der Ausfall der Wahl nur als eine Verzögerung in Bezug auf die Bildung der bisherigen Reichspolitik, insbesondere der Außenpolitik gesehen werden könne. Infolgedessen läuft nun Ansicht der Sozialdemokratie auf eine Erweiterung der Regierungsbasis nach links in Frage, da es die Sozialdemokraten gewesen wären, die diese Politik unterstützen hätten.

Der Reichskanzler begrüßte sie, die Erklärung zur Kenntnis zu nehmen, da er sich nicht in der Lage sah, nach irgendeiner Richtung die fachliche Verhandlungen anzuheben.

## Das Ende eines gewaltigen Epos

### Napoleon auf der Fahrt nach St. Helena

Von Emil Ludwig

Der nachsteckende Aufschluß ist ein besonders interessanter Auszug aus dem neuen Napoleon-Drama, die Carl Zuckmayer, ein Meister des sozialistischen Theaters, in Berlin geschrieben hat.

Au Ted (des englischen Sozius "Kleopatra"), auf dem sich Napoleon den Engländern nach seiner Flucht aus Paris stellt — Ted, sieht der Kapitän, Napoleon zieht den Hut, den er vor Minuten nicht mehr geliebt hat. Er wiederholt laut zwischen ihm und Walter:

"Ich komme, um mich unter den Schülern Ihres Hauses und Ihrer Freunde zu stellen." Dann läuft er noch die Offiziere vorstellen, fragt nach den Schlachten, die er gemacht. Der Kapitän, offenbar im Widerstreit der Worte Sirs und Sir, sagt "Mein Herr", Napoleon trägt alles mit Würde. Mit seiner völlig sozialistischen Debatte erinnert er nun über die Matrosen, erklärt die engländer für lauter und wichtiger, freutet über gewisse Freuden bei der Flotte nach dem Gefecht. Dann geht er aufs Manöver:

„Ich habe eigentlich den Grund nicht ein, warum Ihre Schiffe die französischen so leicht geschlagen haben. Ihre schönen Schiffe waren ja früher die unrichtigen. Ein französisches Schiff ist in jeder Art härter als ein englisches vom gleichen Typ, es trägt mehr Kanonen, es hat von härterem Kalkier und es hat mehr Mannschaften.“

„Ich habe Ihnen das bereits erklärt, mein Herr. Ihre Seelen sind den Übrigens an Erfahrung überzeugt.“

Keine Blümchen aussi. Das Gespräch bleibt streng oderdeutsch, man spricht über die gegenwärtige Schiffsfunktion. „Säumen Sie jetzt mit den Freigatten geflohen“, sagt der Kapitän, „so hätten Sie gesehen, wie gut wir stehen.“

„Nehmen Sie, mein Aufgeboten, hier steht ein Spieler nach dem Spiel; der Kaiser bestreitet nur, was der Kapitän behauptet, ob nicht zwei Freigatten mit ihren 24-Pfündern am Ende doch dieses Schiff von 74 Kanonen glücklich hätten vorliefern können. Der Kapitän beweist die Unmöglichkeit. Dann untersucht Napoleon die Offiziere, löst und lacht. Nochher erklärt der Kapitän den Seinen, er sei verblüfft über die Sozialistens des Kaisers.

Das Schiff steht in See. Zugzwischen beraten die legitimen Minister und Könige. Niemand erhebt sich in diesem Kreise, um zu einer großen Sache zu raten, vor Europa und vor der Geschichte. Zehn Tage nach der Abfahrt wird der "Kleopatra" in Plymouth unter Tausend kleinen Schwanken an diesen Dallimoren im Hafen, wo will den gefangenen Löwen sehen. Da noch keine Vertheidigung aus London da ist, darf niemand mit dem Schiff verkehren. Die Matrosen haben ihren großen Tag; sie allein können den großen Mann alle Tage leben, mit ihnen spricht er auch, wenn sie tatsächlich erwachsen. Blingbumper die Kaufleute, die seit zwei Jahrzehnten nichts als Finch und Snodd gegen ihn herum, zahllose Bilder eines Angehobenen mit schrecklichen Jüden geschenkt hatten, jetzt treibt sie alle dieselbe Regel an: das Scheusal muß man achten haben.

Napoleon ist in seiner Rolle gebildet, zur Schau stellen möchte er sich nicht, es kann auch nicht lange dauern, so schafft man ihn aus, und er ist frei. Doch

eines Preußischen etwas aufzuhören kommen könnte, was der ausgetretenen Staatsräte unerträglich blieb.

Aber als ich den Krebskarrus und ihrem Anhänger von "Gedächtnislosen" meinen Plan entpökeln, sieh ich zunächst auf kurze Widerstände; denn ich entwarf ihnen eine sozialistische Gestaltung von unüberwindlichen Mitteln: "Babel und Bibel" sollte meine Verspannungshilfe helfen. Und außerdem verzögte ich die Diologen und getragene Deklamation die Minutierung wütender Schauspieler.

Ein Vorort neben dem andern! „Aber was Sie so ausdrücken, wird ja kein Befürworter, sondern eine Oper!“

Was? Unser Publikum wollen Sie biblisch kommen? Die Leute sind am Glöcknerhaus gewohnt, nicht aber an Andacht ausgelegt. Wissen Sie sich doch die Kirche, wenn Sie Bibel predigen wollen?

Und wie soll denn eine Deklamation durchdringen in diesem Altrosen, der mehr Platz hat als die fünf größten Theater Berlins zusammengezogen? —

— Daß man ihnen können, daß einige Jahre später der nämliche Raum für Sophocles und Shakespeare blieben würde? Ich die Literaturwerke verhindern müßten, um Reinhardts Grotesk-Schauspielhaus Platz zu machen? Memmisen juxhat! Welche eignen biederisch-wertlosen, paßlosen geschwollenen Sprachen waren hier die Völkerkunst vorbereitet! als die ersten Sprechproben, die über die altherühmten Männer der ungeheuren Halle hineingespielt.

Der Kultusdirektor Albert Schumann, der eine kleine Kulturstellung für kommende Effekte besaß, sprach allen Einwendungen zum Trotz die Entscheidung: diese Pantomime wird gemacht! Niemande Aufrührungsabsichten wurden aufzufordern, unter anderem ein fabriköser Turmbau, der in der Aufführung ein großer Kuppelbau herausgehauen aus der Masse emporwuchsen sollte. Und in endlosen Nachtwarten wurde eine Massenarbeit gefördert, für die ich das Grundmotiv in einer professionellen Studie gehalten hatte; denn mein Text umfaßt in sehr feiner, alle Chronologie niederkämpfender Paraphrase, die beständige Kreativität des Universitätskultusprofessors Delibek, der in der Fera Hammurabi um ein Jahrtausend vor Moses die Schangepränge und Verbäderth zu er-

Auf die Frage, wen der Reichspräsident vornehmlich mit der Neubildung der Regierung beauftragt würde, gab der Kanzler zu verstehen, daß keiner Meinung nach diejenige Partei mit der Regierungsbildung beauftragt werden müsse, von der die Auseinandersetzung zur Bildung einer Reichsregierung ergangen sei, das heißt also die Deutsche Volkspartei.

Wie wir weiter erfahren, werden die Fraktionen der Demokraten und der Nationalsozialisten am Dienstag, die des Zentrums am Mittwoch und die der Sozialdemokratie wahrscheinlich am Donnerstag nächster Woche zusammentreten.

### Die Internationale Finanzkonferenz am 6. Januar

Telegramm unsres Korrespondenten in Paris, 18. Dezember. Die Internationale Finanzkommission wird nun endgültig am 6. Januar zusammentreten und ist ausschließlich mit der Frage der Beileitung der bestehenden Jahresabschlüsse, die auf Grund des Dawes-Planes zu erwarten sind, beschäftigt.

Paribus-Gelpband +

X. Berlin, 18. Dezember. Der bekannte sozialdemokratische Politiker Paribus-Gelpband ist auf einem Schlangenfall erlegen.

Endlich läuft es am Vord, die Unterleibken rösseln, von zwei Freigatten eingeraumt, gleitet langsam die "Königshumberland", auf die man ihn mit den Seinen brachte, aus dem Hafen, die Rüke schwindet. Leise touchiert die Silhouette von François Lüke in den Dunkel dieses Augustmorgens, er kennt ihre Linien, doch was flimmert ihn die Rüke? Da drinnen, östlich, wittert im Hinterland, das ihm immer vertrauter war als das Meer, da liegt Paris, um das er keiner geworben hat als um die Welt, Paris, das ihn verloren.

Endags in Europa untergetanzt, daß er befehrtliche Tunichtigkeit hat das weite Meer, daß zu befreitzen ihm nie gelungen war, vor dem Klüte des nächsten Seefahrers. Eine rote Rose ist zu Ende. Dort steht er, am Bug des Schiffes, mit seinem Blick rückwärts gewandt, mit seinem verwundeten. Wie auf der Fahrt nach Neapel sind die Augen den Himmel der Bahnhofswache abgesehen.

Korsthader: Haben Sie ihn bezahlt?

Reuge: Da Haarmann denn mehrere Wochen nicht erschien, mag aus der Bezahlung nichts geworden sein.

Reuge: Strafgeschädigter Seidel erklärt, daß er Grand-Mittwoch und Haarmann oft am Bahnhof beobachtet habe. Wenn die drei kamen, trennten sie sich gewöhnlich. Haarmann lag dann in den Bahngleisen 4. Klasse, Grand-Mittwoch in den Bahngleisen 3. Klasse und Wirtschaftsklasse lag auf dem Bahngleis auf, wo Reparaturen verlaufen. Der Reuge hat mir gesagt, wie Haarmann in Abwesenheit des Beugens den Ort bei der Bahnhofswache abgesehen.

Korsthader: Haben Sie ihn bezahlt?

Reuge: Da Haarmann denn mehrere Wochen nicht erschien, mag aus der Bezahlung nichts geworden sein.

Reuge: Strafgeschädigter Seidel erklärt, daß er Grand-Mittwoch und Haarmann oft am Bahnhof beobachtet habe. Wenn die drei kamen, trennten sie sich gewöhnlich. Haarmann lag dann in den Bahngleisen 4. Klasse, Grand-Mittwoch in den Bahngleisen 3. Klasse und Wirtschaftsklasse lag auf dem Bahngleis auf, wo Reparaturen verlaufen. Der Reuge hat mir gesagt, wie Haarmann in Abwesenheit des Beugens den Ort bei der Bahnhofswache abgesehen.

Reuge: Da Haarmann dann den Ball Haarmappel, so weit er ihn beobachtet hat, Haarmappel lag im Wartesaal auf einer Alte. Grand-Mittwoch ließ sich an den Tisch setzen und auf ihn eingetroffen.

Reuge: Da Haarmann jedoch zunächst immer abgewichen; dann jedoch habe er die Alte auf die alte Schulter genommen und sei mit Grand-Mittwoch gegangen. Haarmann stand am Bahnhofsgeschäft. Der Reuge hat gesagt, wie Grand-Mittwoch Wurst gegeben hat.

Korsthader: Haben Sie oft auf die Bahnhofswache abgesehen?

Reuge: Ja, zweimal oder dreimal. Die jungen Leute, die Grand-Mittwoch und Haarmann mitnahmen, waren immer.

Haarmann erklärt, Grand-Mittwoch habe ihm am Bahnhof angeschnitten: "Nicht, daß ich ein hässlicher Mensch bin." Grand-Mittwoch und Haarmann habe zu ihm gesagt, der Junge habe eine schöne Brille.

Korsthader: Ja, das sollen Sie doch aber gesagt haben.

Grand-Mittwoch: Nein. Alles, was der Beugen gesagt hat, ist nicht wahr.

Samit ist der Fall Haarmappel erledigt und es trifft die Mittagspause ein.

## DER QUERSCHNITT

### Die Zeitschrift der Anspruchsvollen

Das neue Heft ist erschienen!

Preis 150 Mark

IM PROPYLEEN-VERLAG  
BERLIN

### Der Haarmann-Prozeß

2. Tag

v.dz. Hannover, 18. Dezember (Sig. Druckbericht)

Das Interesse der hannoverschen Bevölkerung an den Verhandlungen des Haarmann-Prozesses hat trotz der langer Dauer nicht abgenommen. Jedenfalls nimmt der Andrang des Publikums an den Verhandlungen noch weiter zu. Von heute an ist die Zahl der für den Auditorium ausgetragenen Sitzungen etwas erhöht worden. Von der Woche ist und mitgeteilt worden, daß die Besitzung der gesuchten Plätze und Börsen bestätigt werden. Am Freitag, 21. Dezember, ist eine neue Sitzung der englischen Parteien bis zum Rücktritt Macdonald im November dieses Jahres. Am früheren Tag führt der britische Peiper durch seine Verteilung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die geschichtliche Entwicklung und die heutige Stellung der wichtigsten die Geschichte ihrer Väter bestimmenden parlamentarischen Parteien zu geben. In dem soeben erschienenen 8./11. Heft schreibt Professor Felix Dahn in sehr breiter Darstellung die Geschichte über die gesch